

AVL List GmbH,
Graz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk
FN 53507 m

Bilanz zum 31. Dezember 2010

		31.12.2010		31.12.2009	
		EUR	TEUR	EUR	TEUR
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Lizenzrechte, Kundenstock	19.188.213,76	11.843	11.843	5.000
2.	Firmenwert	3.343.784,00	1.656	1.656	
3.	geleistete Anzahlungen	4.984.934,51	4.290	4.290	
		27.516.932,27	17.789	17.789	23.266
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.656.551,49	3.363	3.363	500
2.	technische Anlagen und Maschinen	17.753.034,00	17.301	17.301	6.177
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.693.189,00	10.951	10.951	6.677
4.	EDV-Anlagen	1.018.165,00	1.018	1.018	104,170
5.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.714.081,52	3.814	3.814	
		40.835.021,01	36.447	36.447	130,113
III. Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.279.296,53	10.279	10.279	116
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.367.824,15	16.610	16.610	
3.	Beteiligungen	79.022,87	79	79	
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301.209,88	352	352	
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.032.259,27	1.027	1.027	
		28.059.612,70	28.347	28.347	19.550
		96.411.565,98	82.583	82.583	3.274
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.308.706,13	5.833	5.833	10.000
2.	fertige Erzeugnisse und Waren	5.738.005,35	4.889	4.889	91.848
3.	noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich abzugsfähiger Anzahlungen auf Bestellungen	42.073.924,37	35.351	35.351	127.008
4.	geleistete Anzahlungen	-10.258.981,62	-5.876	-5.876	7.938
		1.009.261,90	1.527	1.527	27.249
		45.870.916,13	41.724	41.724	15.565
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.784.211,79	56.452	56.452	216
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	304.902.420,52	264.507	264.507	13.275
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.730,00	6	6	
4.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	33.049.941,00	28.795	28.795	
		391.742.303,31	349.760	349.760	
		67.253.267,82	25.904	25.904	
		504.866.487,26	417.388	417.388	503
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten:					
		2.214.477,54	951	951	
		603.492.530,78	500.832	500.832	
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital					
		5.000.000,00	5.000	5.000	
II. Kapitalrücklagen					
	nicht gebundene	37.265.526,15	23.266	23.266	
III. Gewinnrücklagen					
	1. gesetzliche Rücklage	500.000,00	500	500	
	2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	6.177.020,48	6.177	6.177	
		6.677.020,48	6.677	6.677	
		97.404.714,49	104,170	104,170	
		146.347.261,12	130,113	130,113	
IV. Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 90.170.517,55 (Vorjahr: TEUR 109.886)					
B. Unversteuertes Rücklagen					
	Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	101.829,00	116	116	
C. Rückstellungen					
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	20.636.960,00	19.550	19.550	
	2. Rückstellungen für Pensionen	3.529.534,00	3.274	3.274	
	3. sonstige Rückstellungen	52.198.764,17	45.277	45.277	
		76.395.258,17	68,101	68,101	
D. Verbindlichkeiten					
	1. Anleihen	10.000.000,00	10.000	10.000	
	2. langfristige Darlehen	167.111.219,55	91.848	91.848	
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.343.277,49	127.008	127.008	
	4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.963.342,98	7.938	7.938	
	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.561.096,50	27.249	27.249	
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.671.735,78	15.565	15.565	
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	727.396,55	216	216	
	8. sonstige Verbindlichkeiten, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.767.001,43 (Vorjahr: TEUR 2.527)	14.780.406,97	13.275	13.275	
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
		300.158.475,81	293,099	293,099	
		549.706,68	503	503	
		603.492.530,78	500,932	500,932	

Haftungsverhältnisse

31.181.532,94

38.988

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010	2009
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	329.437.662,40	316.455
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	7.471.364,15	-9.364
3. andere aktivierte Eigenleistungen	956.899,54	911
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	9.100,53	25
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.583.914,27	1.140
c) übrige	51.433.074,73	57.655
	53.026.089,53	58.820
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-96.865.728,30	-87.841
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-39.028.279,14	-35.862
	-135.894.007,44	-123.703
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-3.441.172,80	-3.382
b) Gehälter	-101.900.723,97	-97.655
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.937.042,24	-1.037
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-221.529,36	-320
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-27.324.963,46	-27.072
f) sonstige Sozialaufwendungen	-1.084.800,76	-1.354
	-137.910.232,59	-130.820
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.202.497,55	-10.815
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-66.723,85	-29
b) übrige	-98.764.457,43	-107.670
	-98.831.181,28	-107.699
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	8.054.096,76	-6.215
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 116)	0,00	116
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 359.293,89 (Vorjahr: TEUR 495)	381.297,98	533
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.590.719,33 (Vorjahr: TEUR 9.159)	8.905.843,71	9.585
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	4
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 5.535,00 (Vorjahr: TEUR 0)	-5.535,00	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 172.207,92 (Vorjahr: TEUR 76)	-9.386.382,91	-9.482
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	-104.776,22	756
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.949.320,54	-5.459
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-729.040,60	-271
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.220.279,94	-5.730
20. Auflösung unverteuerter Rücklagen	13.917,00	14
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	90.170.517,55	109.886
22. Bilanzgewinn	97.404.714,49	104.170

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gemäß § 231 UGB gegliedert.

b) Bilanzierungsmethoden

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going Concern). Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden.

c) Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Als Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag ausgewiesen, um den die Gegenleistung den Wert des übernommenen Vermögens abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung sowie der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme übersteigt.

Der entgeltlich erworbene Firmenwert wurde zu Anschaffungskosten aktiviert und wird planmäßig linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibung bewertet. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Folgenden ist die Abschreibungsdauer der wesentlichen Vermögensgegenstände aufgereiht:

	Jahre
Bürogebäude	50
Betriebsgebäude	25
technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaschinen, Fuhrpark, Werkzeuge, EDV-Anlagen	4 - 15

Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes der Inbetriebnahme.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei außerplanmäßige Abschreibungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Ausleihungen in fremder Währung werden zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Devisengeldkurs am Stichtag bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mittels des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Abschläge für mindergängiges Lagermaterial werden vorgenommen.

Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Produkte umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, wobei die Aufwendungen für Abfertigungen und freiwillige Sozialleistungen anteilig Berücksichtigung finden. Abschläge für mindergängige Fabrikate werden vorgenommen.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen abzüglich Abschlägen für mindergängige Waren.

Die noch nicht abgerechneten Leistungen werden entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad mit den bisher angefallenen Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Erkennbaren Risiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Fremdwährungsforderungen werden zu Entstehungskursen bzw. zu Kursen, die im Wesentlichen den niedrigeren Devisengeldkursen am Stichtag bzw. dem Sicherungskurs aus Fremdwährungssicherungsgeschäften entsprechen, bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 4 % (Vorjahr: 4 %) ermittelt.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach IAS 19 auf Basis der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P in der Ausprägung für Angestellte unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundlegung einer Lohnsteigerung von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %).

Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden versicherungsmathematisch (Rechnungszinsfuß 4 % (Vorjahr: 4 %)) ermittelt.

Das Pensionseintrittsalter für die langfristigen Personalrückstellungen ermittelt sich entsprechend des individuellen Pensionseintrittsalters gemäß Pensionssicherungsreformgesetz 2003.

Die Verbindlichkeiten werden mit Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den höheren Devisenbriefkursen am Stichtag bewertet.

B. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

1. Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlageposten ist aus dem Anlagenspiegel auf der folgenden Seite zu ersehen.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzrechte, EDV-Programme und einen Firmenwert.

Der im Jahr 2003 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 3.104.543,46 resultiert aus der Übernahme des Geschäftsbereiches MM der AVL Emission Test Systems GmbH (vormals PIERBURG INSTRUMENTS GmbH), Neuss, Deutschland, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Der im Jahr 2010 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 1.894.997,41 resultiert aus der Übernahme des Geschäftsbereiches Verbrauchsmesstechnik der AVL Pierburg Instruments Flow Technology GmbH, Neuss, Deutschland, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

2010 wurden immaterielle Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen um EUR 9.041.928,58 gekauft.

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 3.626.660,49 (Vorjahr: EUR 760.753,38).

Die Wertpapiere werden im Wesentlichen zur Deckung der Rückstellungen für Pensionen gemäß § 14 EStG gehalten.

Anlagenpiegel

Entwicklung:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten										kumulierte Abschrei- bungen EUR	Restbuchwerte		Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres EUR			
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1. Lizenzrechte, Kundenstock	37.548.262,28	9.799.904,26	22.276,46	613.196,82	47.939.086,90	28.750.873,14	11.843.414,76	3.056.302,08									
2. Firmenwert	3.104.543,46	1.894.997,41	0,00	0,00	4.999.540,87	1.655.756,87	1.655.756,00	206.969,41									
3. geleistete Anzahlungen	4.289.449,71	1.257.446,85	0,00	-561.962,05	4.984.934,51	0,00	4.289.449,71	0,00									
	44.942.255,45	12.952.348,52	22.276,46	51.234,77	57.923.562,28	30.406.630,01	17.788.620,47	3.275.271,49									
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.375.591,45	4.465.808,01	0,00	0,00	8.841.399,46	1.184.847,97	3.362.774,58	172.031,10									
2. technische Anlagen und Maschinen	46.632.573,56	2.557.392,41	180.477,99	1.201.400,86	50.210.888,84	32.457.854,84	17.301.155,00	3.311.580,53									
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	30.328.915,81	3.135.380,44	1.507.132,02	1.057.471,25	33.014.635,48	21.321.446,48	10.950.535,00	3.443.614,13									
4. EDV-Anlagen **)	9.793.162,99	0,00	0,00	0,00	9.793.162,99	8.774.997,99	1.018.165,00	0,00									
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.814.428,98	1.209.759,42	0,00	-2.310.106,88	2.714.081,52	0,00	3.814.428,98	0,00									
	94.944.672,79	11.368.340,28	1.687.610,01	-51.234,77	104.574.168,29	63.739.147,28	36.447.058,56	6.927.226,06									
III. Finanzanlagen																	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.279.176,53	120,00	0,00	0,00	10.279.296,53	0,00	10.279.176,53	0,00									
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.533.407,68	0,00	890.070,72	0,00	20.643.336,96	4.275.512,81	16.367.824,15	0,00									
3. Beteiligungen	79.014,92	7,95	0,00	0,00	79.022,87	0,00	79.022,87	0,00									
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	351.660,38	0,00	50.450,50	0,00	301.209,88	0,00	351.660,38	0,00									
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.027.119,27	10.675,00	0,00	0,00	1.037.794,27	5.935,00	1.027.119,27	5.535,00									
	33.270.378,78	10.802,95	940.521,22	0,00	32.340.660,51	4.281.047,81	28.059.612,70	5.535,00									
	173.157.307,02	24.331.491,75	2.650.407,69	0,00	194.838.391,08	98.426.825,10	82.582.294,70	10.208.032,55									

*) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG

380.997,79

380.997,79

**) davon geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG

350.268,00

350.268,00

Beteiligungsspiegel

a) Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert der Beteiligungen am 31.12.2010 EUR	Grundkapital/Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft		Anteil am Grund-/Stammkapital %	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft		Ergebnis des Geschäftsjahres	
		Landeswährung	Landeswährung		Landeswährung	Landeswährung	Landeswährung	EUR 3)
Inland								
Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH & Co KG, Graz	545.046,26	EUR	908.410,43	60,00	EUR	908.410,43	EUR	77.036,36
Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Graz	21.801,85	EUR	36.336,42	60,00	EUR	70.740,33	EUR	5.847,04
AVL Gesellschaft für Antriebssysteme mbH, Wien	100.000,00	EUR	100.000,00	100,00	EUR	-6.405,59	EUR	-6.649,98
Ausland								
AVL Moravia s.r.o., Hranice, Tschechische Republik	5.100.790,60	CZK	39.000.000,00	100,00	CZK	33.995.222,05	CZK	-392.500,56
AVL Japan K.K., Tokio, Japan	4.334.322,04	JPY	498.000.000,00	100,00	JPY	186.730.420,00	JPY	10.394.275,00
AVL AST d.o.o., Zagreb, Kroatien	2.617,35	HRK	19.000,00	100,00	HRK	3.201.169,05	HRK	695.326,96
AVL AST d.o.o., Maribor, Slowenien	8.720,74	EUR	12.519,00	100,00	EUR	80.467,00	EUR	17.031,00
AVL South America Ltda., São Paulo, Brasilien	7.797,62	BRL	1.743.400,00	1,25	BRL	-15.310,31	BRL	-994.977,19
AVL Technical Centre Private Limited, Neu-Delhi, Indien	109.315,29	INR	15.000.000,00	30,00	INR	56.552.497,00	INR	149.724.550,00
AVL AUTOKUT Engineering Kft., Budapest, Ungarn	46.161,59	HUF	19.600.000,00	0,51	HUF	273.681.000,00	HUF	3.099.000,00
AVL Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	129,80	PLN	150.000,00	0,34	PLN	2)	PLN	2)
AVL Research & Engineering Ltd., Gebze, Türkei	2.473,39	TRY	40.000,00	1,00	TRY	790.519,00	TRY	-37.124,31
AVL TR Engineering and Test Systems Ltd., Atasehir, Türkei	120,00	TRY	25.000,00	1,00	TRY	-8.569,47	TRY	-33.569,47
	10.279.296,53							
b) Beteiligungen								
AC Styria Autocluster GmbH, Grambach	8.720,76	EUR	48.901,56	14,27	EUR	306.626,58	EUR	66.458,91
Kompetenzzentrum - Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH, Graz	20.216,00	EUR	106.400,00	19,00	EUR	2.007.931,29	EUR	356.719,40
Kompetenzzentrum für umweltfreundliche Stationärmotoren								
Gesellschaft m.b.H. in Liquidation, Graz	4.800,58	EUR	35.000,00	10,86	EUR	688.047,83	EUR	125.356,82
HyCentA Research GmbH, Graz	2.435,53	EUR	35.000,00	5,00	EUR	2)	EUR	2)
AVL Cultural Foundation GmbH, Graz	350,00	EUR	35.000,00	1,00	EUR	2)	EUR	2)
evolaris next level GmbH, Graz	42.500,00	EUR	85.000,00	50,00	EUR	112.569,17	EUR	32.044,49
	79.022,87							
	10.358.319,40							

1) Stichtagskurs zum Bilanzstichtag

2) Werte nicht verfügbar

3) Durchschnittskurs zum Bilanzstichtag

Umlaufvermögen

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen **Forderungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit		Stand
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	53.784.211,79	0,00	53.784.211,79
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	304.902.420,52	0,00	304.902.420,52
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.730,00	0,00	5.730,00
	31.418.373,94	1.631.567,06	33.049.941,00
	390.110.736,25	1.631.567,06	391.742.303,31

Vorjahr:

	Restlaufzeit		Stand
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	56.452.262,00	0,00	56.452.262,00
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	264.507.708,86	0,00	264.507.708,86
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.730,00	0,00	5.730,00
	26.807.509,44	1.987.414,34	28.794.923,78
	347.773.210,30	1.987.414,34	349.760.624,64

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an die öffentliche Hand auf Grund von Förderungszusagen, Steuerforderungen, Vorschüsse an Dienstnehmer, Provisionsforderungen sowie diverse Guthaben aus Anzahlungen bzw. Gutschriften.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind wesentliche Erträge aus Abgrenzungen noch nicht verrechneter Leistungen und aus Abgrenzungen zu Forschungsförderungen in Höhe von insgesamt EUR 14.819.750,00 (Vorjahr: EUR 13.350.000,00) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2. Passiva

Unversteuerte Rücklagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.1.2010	Auflösung	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			
übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG 1988			
sonstige	115.746,00	-13.917,00	101.829,00

Rückstellungen

Zusammensetzung:	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	20.636.960,00	19.550
Rückstellungen für Pensionen	3.529.534,00	3.274
sonstige Personalrückstellungen	22.402.422,58	20.278
übrige Rückstellungen	29.766.341,59	24.999
	<u>76.335.258,17</u>	<u>68.101</u>

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen vor allem Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Prämien und Überstunden.

Die übrigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Projektkosten, ausstehende Eingangsrechnungen, Provisionen, drohende Verluste, Lizenzen sowie Garantien gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Fristenstruktur der Verbindlichkeiten zeigt folgendes Bild:

	Restlaufzeit			Stand
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten	21.637.600,00	144.383.526,55	1.090.093,00	167.111.219,55
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	115.346.271,60	3.997.005,88	0,00	119.343.277,48
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.963.342,98	0,00	0,00	13.963.342,98
sonstige	31.561.096,50	0,00	0,00	31.561.096,50
	22.671.735,78	0,00	0,00	22.671.735,78
	727.396,55	0,00	0,00	727.396,55
	14.780.406,97	0,00	0,00	14.780.406,97
	220.687.850,38	158.380.532,43	1.090.093,00	380.158.475,81

Vorjahr:

	Restlaufzeit			Stand
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten	19.600.100,00	71.157.626,56	1.090.093,00	91.847.819,56
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	123.010.854,26	3.997.005,88	0,00	127.007.860,14
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.938.044,72	0,00	0,00	7.938.044,72
sonstige	27.249.331,66	0,00	0,00	27.249.331,66
	15.564.986,69	0,00	0,00	15.564.986,69
	216.187,80	0,00	0,00	216.187,80
	13.275.135,16	0,00	0,00	13.275.135,16
	206.854.640,29	85.154.632,44	1.090.093,00	293.099.365,73

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen für Personal-/Reisekosten und Provisionen in Höhe von insgesamt EUR 4.689.192,74 (Vorjahr: EUR 4.559.721,57) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des folgenden Geschäftsjahres betragen EUR 8.500.255,84 (Vorjahr: EUR 12.977.436,91) und der Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre beläuft sich auf insgesamt EUR 31.030.016,83 (Vorjahr: EUR 38.925.496,15).

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse umfassen Garantieerklärungen im Gesamtausmaß von EUR 31.181.532,94 (Vorjahr: EUR 38.988.108,69).

C. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Nettoumsatzerlöse in Höhe von EUR 329.437.662,40 betreffen die Tätigkeitsbereiche „Motorenentwicklung“ und „Messtechnik“ und setzen sich wie folgt zusammen:

	2010 EUR	2009 TEUR
Inland	8.463.605,66	12.702
Ausland	320.974.056,74	303.753
	<u>329.437.662,40</u>	<u>316.455</u>

Auf Grund der Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 237 Z 9 UGB unterbleiben eine Spartenaufgliederung und eine tiefergehende geographische Aufgliederung.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit 1. Jänner 2009 besteht eine steuerliche Gruppe mit der AVL Holding GmbH, Graz, als Gruppenträger.

Die Bewegung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage um EUR 13.915,00 (Vorjahr: TEUR 14).

Auf Grund der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergibt die Darstellung des gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbaren Betrages keinen verbesserten Einblick in die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, sodass seine Ermittlung nicht durchgeführt wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind wie im Vorjahr ausschließlich dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit einem Betrag von EUR -15.710,83 (Vorjahr: EUR 50.000,00) Vorperioden.

D. Sonstige Angaben

a) Derivative Geschäfte

Die Gesellschaft hält zum Stichtag 31. Dezember 2010 folgende schwebende Sicherungsgeschäfte:

Zinssicherungsgeschäfte für verzinste Verbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 bestehen elf Grenzzinssatzvereinbarungen gegen Zahlung laufender Prämie und zwei Zinsswaps zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für verzinste Verbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale	max. Zinssatz	Laufzeit bis
	EUR		
Grenzzinsvereinbarungen:			
Investkredit Bank AG	2.222.223,00	4,5 %	September 2012
Investkredit Bank AG	5.555.400,00	4,5 %	September 2012
Investkredit Bank AG	3.332.800,00	4,5 %	Dezember 2013
Investkredit Bank AG	16.500.000,00	4,5 %	Februar 2014
UniCredit Bank Austria AG	40.000.000,00	4,5 %	Jänner 2015
UniCredit Bank Austria AG	10.000.000,00	4,5 %	Dezember 2017
UniCredit Bank Austria AG	30.000.000,00	4,5 %	Juli 2017
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	25.000.000,00	4,5 %	September 2017
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	40.000.000,00	4,5 %	Jänner 2015
BAWAG P.S.K. AG	10.000.000,00	4,5 %	September 2012
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	10.000.000,00	4,5 %	März 2018
Zinsswap:			
KW IPEX-Bank GmbH	16.000.000,00	3,97 %	November 2014
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	17.500.000,00	4,72 %	Dezember 2012
	<u>226.110.423,00</u>		

Von den oben angeführten Zinsbegrenzungsgeschäften haben Instrumente mit Nominale von EUR 155.000.000,00 einen negativen Zeitwert von EUR 496.669,00 (Vorjahr: TEUR 797). Für den aus den Zinsbegrenzungvereinbarungen (CAPs) resultierenden Verpflichtungsüberhang in Höhe von EUR 496.669,00 wurde durch eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz zum 31. Dezember 2010 vorgesorgt.

Zinssicherungsgeschäfte für Leasingverbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 bestehen fünf Grenzzinssatzvereinbarungen gegen Zahlung laufender Prämie zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale	max. Zinssatz	Laufzeit bis
	EUR		
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	14.800.000,00	6,0 %	Mai 2012
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	7.497.200,00	4,5 %	Jänner 2015
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	36.090.000,00	5,0 %	Jänner 2014
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	5.384.320,00	4,5 %	Jänner 2014
	63.771.520,00		

Devisentermingeschäfte:

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 bestehen vier kurzfristige Devisentermingeschäfte im Ausmaß von gesamt USD 2.025.151,50 zur Besicherung von zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für den aus den Devisentermingeschäften resultierenden Verpflichtungsüberhang in Höhe von EUR 9.816,25 wurde durch eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz zum 31. Dezember 2010 vorgesorgt.

US-Dollar-SWAP:

Zum Stichtag 31. Dezember 2010 besteht ein Sicherungsgeschäft im Ausmaß von USD 2.000.000,00 zur Besicherung von Rückzahlungen in verschiedenen Perioden bis 31. Dezember 2011. Das Sicherungsgeschäft dient der Besicherung von USD-Forderungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

b) Organe, Arbeitnehmer**Aufsichtsrat**

gewählte Mitglieder:

Dr. Gunter Griss (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Gerald List (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Dr. Thomas Navratil
 Mag. Friedrich Rothwangl (bis 21. Dezember 2010)
 Mag. Reinhard Ortner (seit 21. Dezember 2010)

vom **Betriebsrat** delegiert:

Bernhard Fleischer
 Ing. Reinhard Wimmeler

Geschäftsführung

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List
 Dr. Friedrich Radke (bis 21. September 2010)
 Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Moser (bis 13. Juli 2010)
 Dipl.-Bw. Werner Schuster
 Dr. Robert Fischer
 Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle
 Patrick Signargout
 Dr. Marko Dekena (seit 12. Juli 2010)
 Dipl.-Ing. Kai Uwe Voigt (seit 20. September 2010)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in der Höhe von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 59).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Bezüge inklusive Abfertigungs- und Pensionszahlungen in Höhe von EUR 2.873.091,37 (Vorjahr: TEUR 2.298) und Lizenzvergütungen in Höhe von EUR 29.929,61 (Vorjahr: TEUR 176) ausgezahlt.

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung gliedert sich wie folgt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Abfertigungen		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	203	106
andere Dienstnehmer	3.734	931
	<u>3.937</u>	<u>1.037</u>
Altersversorgung		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	119	118
andere Dienstnehmer	103	202
	<u>222</u>	<u>320</u>
	<u>4.159</u>	<u>1.357</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 763.087,60 (Vorjahr: TEUR 760) enthalten.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

	2010	2009
Angestellte	1.724	1.763
Arbeiter	114	124
	<u>1.838</u>	<u>1.887</u>

c) Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB der AVL Holding GmbH, Graz.

Die AVL Holding GmbH, Graz, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für die AVL-Automotiv-Gruppe aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Graz erhältlich.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB gelten alle Unternehmen, die im Zuge der Vollkonsolidierung in einen Konzernabschluss der AVL Holding GmbH, Graz, einzubeziehen sind, auch wenn die Einbeziehung gemäß §§ 248 ff. UGB unterbleibt.

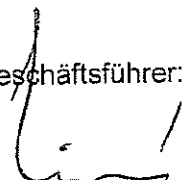
E. Aufwendungen für den Abschlussprüfer


Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 73.690,00 (Vorjahr: TEUR 81) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2010 EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	65.000,00
sonstige Leistungen	8.690,00
	<u>73.690,00</u>

Graz, den 28. März 2011

Die Geschäftsführer:

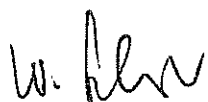

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List


Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle


Dr. Robert Fischer


Dr. Dipl. Ing. Marko Dekena


Dipl. Ing. Kai Uwe Voigt


Dipl. Bw. Werner Schuster


Patrick Signargout

AVL List GmbH, Graz

Lagebericht 2010

1. Lage des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die AVL List GmbH ist mit den im AVL-Konzern zusammengefassten Gesellschaften weltweit der größte unabhängige Anbieter für

- Entwicklung von Antriebssystemen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten
- Simulationssoftware und Simulationsmethoden
- Mess- und Prüftechnik.

AVL entwickelt und verbessert alle Arten von Antriebssystemen als kompetenter Partner der Motoren- und Fahrzeugindustrie.

Die für die Entwicklungsarbeiten notwendigen Simulationsmethoden und Software werden ebenfalls von AVL entwickelt und vermarktet.

AVL bietet dem weltweiten Kundenkreis Mess- und Prüfeinrichtungen an, die für das Testen von Antriebssystemen und Fahrzeugen erforderlich sind.

Durch die Vollständigkeit des Angebotes hebt sich die AVL von allen Wettbewerbern ab, die jeweils nur in Teilbereichen tätig sind.

Die Erfolge der AVL-Produkte und -Dienstleistungen beruhen auf einem hohen technischen Stand und auf einem konsequenten Nahverhältnis zum Kunden. Das hohe technische Niveau wird durch einen entsprechend großen Mitteleinsatz für Forschung und Entwicklung garantiert.

In allen wichtigen Ländern unterhalten die AVL List GmbH und die AVL-Gruppe eigene Tochtergesellschaften, um die Kundennähe sicherzustellen.

Die Hauptumsatzgebiete für die AVL sind der europäische Raum, Nordamerika und Asien.

Die weltweite Automobilkonjunktur war noch bis in den Spätsommer 2008 durch Wachstum der Produktionszahlen gekennzeichnet. Ab Herbst 2008 kam es dann zu einer abrupten, erheblichen Nachfragereduzierung. Zum Jahreswechsel 2008/09 festigte sich die Erkenntnis, dass die anfänglich als Finanzkrise gesehene Thematik sich auf die Realwirtschaft ausdehnt und zur schwersten Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg entwickelte. Die Automobilindustrie erlitt 2009 Absatzrückgänge in bis dahin nicht vorstellbaren Größenordnungen von 20 % bis zu 50 %.

2010 erholte sich der Automobilmarkt überraschend schnell. Das verlorene Terrain konnte aufgeholt werden, teilweise wurden Wachstumsraten erreicht, die sogar deutlich über dem Vorkrisenniveau lagen.

Die amerikanischen Hersteller erholten sich erstaunlich schnell. Insbesondere GM konnte 2010 den „Chapter 11“-Status verlassen und schrieb 2010 wieder positive Ergebnisse.

Auch Japan wurde 2009 mit erheblichen Nachfragerückgängen konfrontiert. Toyota hat das im März 2009 endende Geschäftsjahr erstmalig mit einem hohen Verlust abgeschlossen. Auch hier setzte 2010 die konjunkturelle Erholung ein, wenn auch nicht ganz so dynamisch wie bei den amerikanischen Herstellern.

In Europa wurde die Automobilnachfrage 2009 durch staatliche Kaufanreize (Abwrackprämie) gestützt. Die Befürchtungen, dass nach Auslaufen dieser Prämien ein dramatischer Rückgang der Nachfrage im Jahr 2010 eintreten würde, ist in diesem Ausmaß nicht eingetreten. Die Premiumhersteller profitierten von der nach wie vor dynamischen Nachfrage in Asien. Die Hersteller konnten 2010 als eines der besten Geschäftsjahre überhaupt abschließen.

Die Wachstumsmärkte China und Indien erholten sich relativ rasch und kamen nach einer kurzen Reduktion der Nachfrage im Jahr 2009 im Jahr 2010 wieder sehr dynamisch auf den Wachstumspfad zurück.

Die Automobil-Zulieferindustrie wurde durch die starken Bremsmanöver der Hersteller 2009 zu Kapazitätsanpassungen gezwungen. 2010 kamen die Zulieferer sehr schnell wieder auf das hohe Vorkrisenniveau zurück.

AVL, als Entwicklungspartner der Automobil-Hersteller und deren Zulieferer, war 2008 zu Beginn von diesem Bremsmanöver noch nicht unmittelbar betroffen. AVL hat das Jahr 2009 mit einem relativ hohen Auftragsbestand von 210 Mio. € begonnen. Die Auftragseingänge gingen aber im Laufe des Jahres 2009 stark zurück. Dieses niedrige Niveau hielt sich bis ins Frühjahr 2010. Ab Sommer 2010 zogen die Auftragseingänge sehr stark an, sodass das Jahreswachstum auf plus 50 % gegenüber 2009 gesteigert werden konnte.

AVL konnte Ende Oktober 2010 die im Jahr 2009 beschlossenen Solidarmaßnahmen vorzeitig beenden und den freiwilligen Einkommensverzicht aufheben. Diese Maßnahme aus 2009 hat AVL in die Lage versetzt den qualifizierten Mitarbeiterstand zu halten.

In der Automobilindustrie sind, nach Überwindung der Krise die Themen CO₂-Reduzierung und Vermeidung anderer Emissionen wieder voll im Focus. Die Hersteller haben der Entwicklung von verbrauchsreduzierten Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten hohe Priorität gegeben. Damit steigt auch wieder die Nachfrage nach hochqualifizierten Entwicklungsleistungen und entsprechender Prüftechnik der AVL.

Der Umsatz steigerte sich 2010 um rd. 4 % auf rd. 329 Mio. €. Hier zeigt sich der Nachlaufeffekt zwischen den hohen Auftragseingängen ab Mitte 2010 und der Umsatzrealisierung im Jahr 2010. Der Auftragsbestand Ende 2010 für die Folgejahre erhöhte sich aus diesem Effekt auf 226,8 Mio. € (Vorjahr 161,6 Mio. €).

Das Geschäftsjahr 2010 schloss mit einem Jahresüberschuss von 7,2 Mio. € (Vorjahr Jahresfehlbetrag -5,7 Mio. €). Die Ertragsentwicklung 2010 war deutlich positiver als geplant und auch noch im Laufe des Jahres erwartet.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Aufwendungen für Eigen-Forschung und Entwicklung auf dem hohen, gegenüber den Vorjahren gesteigerten, Niveau gehalten. Die F-&E-Aktivitäten stellen einen wichtigen, nicht in der Bilanz aufscheinenden Aktivposten zur Zukunftssicherung des Unternehmens dar.

Die Eigenkapital-Quote verminderte sich Ende 2010 auf 24,3 % (Vorjahr 27,8 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Geschäftstätigkeit im letzten Quartal 2010 und die damit verbundene Erhöhung des Umlaufvermögens zum Jahresende zurückzuführen. Die erhöhten Bankguthaben verschieben zum Teil die Eigenkapitalquoten. Die Eigenkapitalrentabilität betrug 2010 5,4 % (Vorjahr -3,9 %).

2010 wurden zusätzliche langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 94,6 Mio. € aufgenommen, davon 80 Mio. € im Rahmen des ULSG-Programmes. Im Rahmen dieses Programmes werden 60 % der Finanzierung von der Republik Österreich garantiert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich nur um 7,7 Mio. €. AVL verfügt über ausreichende Kreditlinien und weist zum Jahresende ein Bankguthaben von rd. 67,3 Mio. € aus (Vorjahr 25,9 Mio. €).

Die Cashflow-bezogenen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Werte in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Geldfluss aus dem Ergebnis	18.148	5.329
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.697	527
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-24.028	-22.148
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	68.074	20.019
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	41.349	-1.602
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	25.904	27.506
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	67.253	25.904

Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine wichtige und permanente Aufgabe. Auch im Geschäftsjahr 2010 wurden Maßnahmen durchgeführt, um zu rationelleren Arbeitsmethoden zu kommen.

Die Arbeitsprozesse und -Abläufe wurden weiter verbessert. Dem Einsatz von IT-Hilfsmitteln kam dabei eine besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, die Abwicklung von Projekt- und Produktgeschäft, aber auch von Engineering-Dienstleistungen weitestgehend zu digitalisieren.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist ein wesentlicher Gesichtspunkt zur Erhaltung und Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Qualitäts-Management (QM) ist bei AVL eine wichtige Aufgabe und wird als eigenständige Funktion wahrgenommen, die neben der Produkt- und Dienstleistungsqualität auch die „Qualität“ unserer Geschäftsprozesse sicherstellt und überwacht.

Zur Sicherstellung des hohen technischen Standards des Dienstleistungs- und Produktangebotes erfolgten wiederum „Investitionen“ in die Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter. Den Mitarbeitern stehen umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, dabei nimmt die „AVL-Academy“ eine zentrale Stellung ein.

Arbeitssicherheit wird im Unternehmen durch geeignete Maßnahmen entsprochen. Der Arbeitsschutz-Ausschuss befasst sich mit Fragen der Arbeitsmedizin und Arbeitsplatz-Gestaltung.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich auf 1.838 Mitarbeiter reduziert (Vorjahr 1.887).

2. Forschung und Entwicklung

Als Grundlage einer erwarteten positiven Geschäftsentwicklung wurden für eigene Forschung und Entwicklung wieder erhebliche, gegenüber dem Vorjahr gestiegene, finanzielle Mittel eingesetzt. Diese „Investitionen“ in die Zukunft des Unternehmens sind, wie in den Vorjahren, zur Gänze im Geschäftsjahr 2010 in den Aufwendungen enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der eigenen Abteilungen werden durch ein Netz von Kooperationen mit Universitätsinstituten und anderen internationalen Forschungseinrichtungen ergänzt. Durch diese Kooperationen ist es möglich, die weltweit vorhandenen Ressourcen an wissenschaftlichem Potenzial zu nutzen und auf vorhandene Ergebnisse der Grundlagenforschung zuzugreifen. Der Aufbau sinnvoller Netzwerke für einzelne Forschungsschwerpunkte erhöht die Effizienz und sichert raschere Umsetzung in Produkte und Dienstleistungen.

3. Finanzierungsinstrumente und Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die AVL List GmbH allgemeinen unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und in die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden. Schwerpunkte sind operationelle Projekt- und Produktrisiken sowie Finanz- und Treasury-Risiken. Risikomanagement ist ein grundlegendes Element der Geschäfts-Prozesse und -Entscheidungen.

Risikomanagement wird als originäre Aufgabe der Leiter der Geschäftseinheiten sowie der Prozess- und Projektverantwortlichen verstanden. Diese sorgen im Rahmen ihrer Führungsverantwortung auch für die Einbindung der Mitarbeiter in das Risikomanagement-System. Projekt- und Produktrisiken werden einerseits durch ein Projektabwicklungs- und Controllingssystem und andererseits durch ein verantwortliches Projektmanagement gehandhabt.

Darüber hinaus erfolgt, soweit wirtschaftlich sinnvoll, ein Transfer ausgewählter Risiken auf Versicherungsunternehmen.

Die Kunden des Unternehmens sind hauptsächlich in der Automobilindustrie angesiedelt. Sich dadurch ergebende Kreditrisiken bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf Grund der großen Anzahl der Kunden und deren Verteilung in verschiedensten geographischen Gebieten gut gestreut. Das Unternehmen führt Bonitätsprüfungen durch und vermindert das Risiko durch Kreditversicherungen oder verlangt entsprechende An- oder Teilzahlungen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken werden durch die Vereinbarung von ausreichenden Kreditlinien und durch eine balancierte Bankenstruktur gemanagt.

AVL legt liquide Mittel bei Finanzinstitutionen mit hoher Bonität an.

Bei AVL werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Termingeschäfte, Optionen, Swaps und Caps) durchgeführt. Die Währungssicherungen beziehen sich auf Warenlieferungen und Darlehen, die Zinssicherungen auf kurz- und langfristige Finanzierungen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutsamen Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die im Gegensatz zum Jahresabschluss stehen.

5. Ausblick auf das Jahr 2011

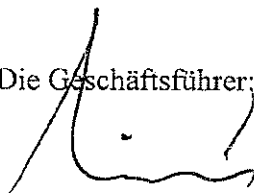
Nach dem scharfen Konjunkturbruch im Jahr 2008 und der starken Erholung im Jahr 2010 geht AVL von einer positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2011 aus. Gestützt wird diese Einschätzung von den hohen Auftragseingängen ab Mitte 2010, die zu einer Steigerung des Auftragseinganges von 50 % im Jahr 2010 und damit verbunden zu einer Erhöhung des Auftragsbestandes zu Beginn des Jahres 2011 von 40 % auf ein Volumen von 226,8 Mio. € geführt hat. Auch die in der Angebotsphase bzw. in der Klärungsphase befindlichen Opportunitäten zeigen klare Steigerungstendenzen.

Mittelfristig wird die Nachfrage der Automobilindustrie nach technologisch hochstehenden Entwicklungsleistungen und Prüftechnik weiter zunehmen, so dass im verstärkten Maß Entwicklungsprojekte an kompetente Entwicklungspartner, wie AVL, vergeben werden. Bei den Automobilherstellern besteht die Notwendigkeit mit neuen Antriebssystemen auf die Herausforderungen des Marktes zum reagieren.

Die Strategie der AVL, unter Ausnutzung der eigenen Forschungs- und Entwicklungskompetenzen, Produkte und Leistungen am Weltmarkt zu platzieren, wird weitergeführt. Diese Strategie wird durch die weltweiten „Vorort-Aktivitäten“ (Nähe zum Kunden) unterstützt.

Graz, den 28. März. 2011

Die Geschäftsführer:



Prof. Dipl.Ing. Dr. h.c. Helmut List



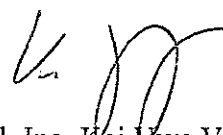
Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle



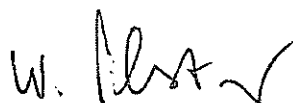
Dr. Robert Fischer



Dr. Dipl. Ing. Marko Dekena



Dipl. Ing. Kai Uwe Voigt



Dipl. Bw. Werner Schuster



Patrick Signargout

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AVL List GmbH, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, den 28. März 2011

PwC INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Werner Krumm
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

